

die Verantwortung des einzelnen und der Kollektive für das Ganze zu fördern.

Eine wichtige Lehre aus den Parteiwahlen besteht darin, daß die Hilfe für die ideologische Arbeit der Grundorganisationen, die ihnen durch das verstärkte Auftreten der Genossen der Bezirksleitungen und der Kreisleitungen in den Berichtswahlversammlungen und vor den Produktionskollektiven gegeben wurde, auch nach den Parteiwahlen beizubehalten und zum ständigen Prinzip zu machen ist. Dazu gehören die gründliche Auswertung der Argumentationen des Zentralkomitees und der Parteipresse sowie der Einsatz von Referenten und Beauftragten durch die Kreisleitung.

Die Rechenschaftsberichte müssen eine sinnvolle Einheit zwischen Aufgaben und Inhalt, Erfahrungen und besten Methoden der politisch-ideologischen Arbeit hersteilen. Dazu gehört die differenzierte Einschätzung des Bewußtseinsstandes der Bevölkerung im Kreis und die Beantwortung der Fragen, die bei den Parteiwahlen in den Grundorganisationen und in der Volksdiskussion zum VIII. Parteitag gestellt wurden.

Die Delegierten sollten sich offen und kritisch damit beschäftigen, daß es zwar in vielen Grundorganisationen einen Aufschwung in der massenwirksamen ideologischen Arbeit gibt, daß es den Genossen in anderen Grundorganisationen jedoch noch schwerfällt, die von den Werktätigen gestellten Fragen sofort überzeugend zu beantworten.

Das hat verschiedene Ursachen, die im Re-

chenschaftsbericht der Kreisleitung beim Namen genannt werden sollten. So gibt es Parteisekretäre, denen die guten schriftlichen Argumentationen übergeordneter Parteiorgane nur das persönliche Wissen bereichern und dann in einem Schubfach verschwinden. Es muß zum festen Prinzip werden, daß solche Argumentationen in den Mitglieder- oder Partigruppenversammlungen allen Genossen bekannt werden, damit sie darüber ihre Meinung austauschen und die Probleme für die Überzeugungsarbeit nutzen.

Die Kreisleitungen sollten die Forderung vieler Genossen aufgreifen und darauf Einfluß nehmen, daß in den Mitgliederversammlungen mehr über politisch-ideologische Grundfragen und aktuelle politische Ereignisse diskutiert wird.

Es geht insgesamt darum, alle Werktätigen für die Durchführung der Maßnahmen zu aktivieren, die von der 14. Tagung des Zentralkomitees beschlossen wurden. Das erfordert eine solche politisch-ideologische Arbeit, die nicht bei der Parteileitung oder in der Mitgliederversammlung endet, sondern sich tagtäglich bis in die Brigaden hinein erstreckt.

Jede Kreisleitung sollte großen Wert darauf legen, die Vorschläge und Hinweise sowie die Kritiken der Parteimitglieder und der Werktätigen aus den Parteiwahlen und der Volksdiskussion zum VIII. Parteitag sorgfältig zu analysieren, rasch notwendige Veränderungen herbeizuführen und auf der Kreisdelegiertenkonferenz darüber Rechenschaft abzulegen.

Große Aufmerksamkeit dem weiteren Kampf um die Lösung der ökonomischen Aufgaben

Die Kreisdelegiertenkonferenzen müssen ihr besonderes Augenmerk auf die geistige und leitungsmäßige Bewältigung jener Aufgaben richten, die die Erfüllung des Planes, die Einhaltung der Exportverpflichtungen, eine hohe Effektivität und Arbeitsproduktivität, die Durchsetzung des sozialistischen Sparsamkeitsprinzips, höchste Materialökonomie und zuverlässige Qualitätsarbeit sichern.

Bei der Einschätzung des Standes der Planerfüllung des gesamten Kreises und vor allem in den Schwerpunkten muß dem sozialistischen Wettbewerb ein wichtiger Platz eingeräumt werden. Auf der Kreisdelegiertenkonferenz soll für alle Grundorganisationen deutlich werden, daß der Wettbewerb einen zentralen Platz in der ideologischen Arbeit der Grundorganisationen, der Massenorganisationen und aller leitenden Kader in Staat und Wirtschaft einnehmen muß. Durch ihn wird die Wirtschaftskraft der DDR gestärkt, die Menschen reifen zu sozialistischen Persönlichkeiten, handeln bewußt

als sozialistische Eigentümer; die sozialistische Demokratie und die Gemeinschaftsarbeit werden immer breiter entfaltet.

Es ist deshalb Aufgabe der Kreisdelegiertenkonferenzen, gründlich einzuschätzen, wie es die Grundorganisationen verstehen, auf den Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitages „Planmäßig produzieren — klug rationalisieren — uns allen zum Nutzen“ mobilisierenden Einfluß zu nehmen und den Gewerkschaftsleitungen bei der Führung des Wettbewerbs durch Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die beste Unterstützung ist die vorbildliche, aktive und mobilisierende Rolle der Parteimitglieder in den Brigaden.

Es geht vor allem darum, das geistige Leben und den sozialistischen Wettbewerb bis in jedes Arbeitskollektiv zu organisieren und die politisch-ideologische Arbeit besonders in den Brigaden und Arbeitsbereichen zu verstärken. Entscheidend ist, daß der sozialistische Wettbe-